

## Abschlag für einen guten Zweck

**Golf:** Benefiz-Turnier im GC Ravensberger Land zugunsten der Deutschen Krebshilfe

**Enger.** 57 Teilnehmerinnen und Teilnehmer gingen in Enger beim Golfclub Ravensberger Land an den Start, um zugunsten der Deutschen Krebshilfe abzuschlagen. Es ist Europas größte Benefiz-Golfturnierserie, deren Erlöse unmittelbar der Deutschen Krebshilfe und der Stiftung Deutsche Kinderkrebshilfe zugute kommt. Die Spenden helfen der Organisation, richtungsweisende Projekte zur Verbesserung der Versorgung krebserkrankter Menschen zu initiieren und finanzieren. In Enger wurden 2.005 Euro bei diesem Turnier für den guten Zweck eingespielt und dazu von den Teilnehmern zum Teil auch noch sehr gute Ergebnisse erzielt.

Mit 81 benötigten Schlägen dominierte Christine Masur die Bruttolasse bei den Damen und konnte sich bei ihrer Runde um vier Schläge unterspielen. Bei den Herren spielte sich Joshua Ransiek

vom Golfclub Teutoburger Wald mit 82 Schlägen auf den ersten Platz.

Wer in der Nettowerbung oben aufs Treppchen wollte, musste sein Handicap schon mitunter deutlich unterspielen. In der A-Klasse gewann Lars Bültmann souverän mit 40 Nettopunkten (NP) und verwies Monika Stapel (34 NP) und den punktgleichen Thomas Komorowski auf die Plätze zwei und drei.

In der B-Klasse hatte Sebastian Koch mit 37 NP die Nase vorn. Im Stechen um den zweiten Platz setzte sich Hansjürgen Hilbig mit 34 NP gegen die punktgleiche Meike Niemeier durch.

Elke Venjakop konnte sich mit 39 NP im Stechen gegen Frank Nitsche den ersten Platz in der C-Klasse sichern. Mit 38 NP erspielte sich Frauke Eikemeyer den dritten Platz.



Gut gemacht: BTW-Wettkampftainer Domenico Palopoli (Mitte) ist sehr zufrieden mit seinen Nachwuchskämpfern Rika Ottingmeyer (v. l.), Hofis Sufiev, Emma Schirmer, Hajom Sufiev und Benjamin Menke, die alle eine Medaille gewonnenen. FOTOS: ALEXANDER KRÖGER

## Bünder bringen Edelmetall mit

**Karate:** Erfolgreiche Jugendförderung beim BTW macht sich bezahlt. Bei der Bezirksmeisterschaft „Westfalen“ in Borken gibt es fünf Medaillen

**Bünde.** Mit fünf Nachwuchskämpfern reiste der BTW Bünde zur Karate-Bezirksmeisterschaft „Westfalen“ in die Stadt Borken ins westliche Münsterland. In der Disziplin Kumite (Zweikampf) gewannen sie zwei Gold-, zwei Silbermedaillen und eine Bronzemedaille.

Eine besonders starke Leistung zeigten die elfjährige Emma Schirmer aus Hiddenhausen und der zwölfjährige Hofis Sufiev aus Bünde. Ungeschlagen konnten sich beide in ihren Alters- und Gewichtsklassen in allen Runden gegen ihre Kontrahenten durchsetzen, gewannen jeweils Gold und konnten somit als Westfalenmeister nach Hause fahren.

Die Bünde Hajom Sufiev (13 Jahre) und Benjamin Menke (15 Jahre) gingen in der Altersklasse U16, aber in unterschiedlichen Gewichtsklassen auf die Wettkampffläche. Erst im jeweiligen Finale mussten sie sich geschlagen geben, konnten sich jedoch über verdiente Silbermedaillen freuen.



Strahlende Westfalenmeisterin: Die elfjährige Emma Schirmer freut sich über ihre Goldmedaille.

Bronze gab es für die 14-jährige Rika Ottingmeyer aus Bünde. Sie verlor zwar in der ersten Runde gegen die spätere Westfalenmeisterin, aber kämpfte sich beherzt in der

Trostrunde bis auf Platz drei vor. Vom BTW-Wettkampftainer Domenico Palopoli gab es ein dickes Lob für die Leistung seiner Schützlinge.

Beim BTW Bünde kann man Karate bereits ab vier Jahre lernen. Aktuell gibt es einen Anfängerkurs Eltern- und Kind-Karate, der von BTW-Trainer Holger Boetzel geleitet wird. Interessenten können noch einsteigen und ein kostenloses Probetraining mitmachen. Die teilnehmenden Kinder an diesem speziellen Kurs sollten mindestens sieben Jahre alt sein. Während des einstufigen Trainings lernen die Kinder altersgerecht und gemeinsam mit ihren Eltern – oder auch nur mit der Mutter oder dem Vater – den japanischen Kampfsport kennen.

Für die Teilnahme am Kurs sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Mitzubringen sind normale Sportsachen, trainiert wird barfuß. Das Training ist immer montags von 18.30 bis 19.30 Uhr in der Turnhalle der Pestalozzi-Schule Bünde-Hüffen an der Hans-Böckler-Straße. Interessierte können spontan vorbeikommen und mitmachen.

## Trotz zahlreicher Ausfälle zum Landestitel

**Leichtathletik:** Die beiden Herforder Peter Sjoerds und Jamie Hodgson gewinnen mit der StG OWL den Titel bei der NRW-Team-DM in der AK 40 in Emmerich. Ein Ziel wird jedoch noch verfehlt

**Herford.** Die Leichtathleten des SC Herford feierten bei der Bahneröffnung in Bad Salzuflen einen überaus erfolgreichen Saisonauftakt. Obwohl sie nur mit vier Athleten angetreten waren, konnten diese gleich fünferste und zwei dritte Plätze auf ihr Konto verbuchen.

Doch nicht nur die Platzierungen lassen aufhorchen, sondern auch die dazu erzielten Leistungen. So setzte 800-Meter-Spezialist Robert Rutz dieses Mal ein Ausrufezeichen über die 300-Meter-Kurzstrecke in der Altersklasse M14. Mit seiner Siegerlaufzeit von 39,41 Sekunden knackte er deutlich den 18 Jahre alten Kreisrekord, den Dominic Kahre aus Löhne mit 39,72 Sekunden im Jahr 2001 aufgestellt hatte. „Da geht aber noch mehr“, freute sich Rutz über seinen gelungenen Einstand auf dieser langen Sprintdistanz. Bei den kommenden Kreismeisterschaften in Löhne sollte noch einmal eine Steigerung möglich sein, meinte auch Trainer Jürgen Marks.

In der Altersklasse W9 freute sich Sophia Lakemeier zwei Mal über einen Treppchenplatz. Trotz eines ziemlich missglückten Starts erkämpfte sie sich beim 50-Meter-Lauf den dritten Rang. Die Entscheidung über den Platz konnte aber erst über das Zielfoto ermittelt werden, da die Herforderin einen Wimpernschlag vor einer Konkurrentin ins Ziel kam. Im späteren 800-Meter-Lauf standen für Sophia Lakemeier am Ende gute 3:45,17 Minuten zu Buche, die ebenfalls Platz drei bedeuteten.

Bei den jüngsten Teilnehmern in der Klasse W8 bestritt Hanna Scholle gleich drei Wettkämpfe. In der ersten Disziplin, dem Schlagballweitwurf, beförderte sie den



Freude bei den beiden Jüngsten: Hanna Scholle (l.) und Sophia Lakemeier vom SC Herford. FOTO: PRIVAT

80 Gramm schweren Ball auf ordentliche 11,50 Meter. Dies bedeutete den sechsten Rang. Beim 50-Meter-Sprint legte Hanna Scholle dann einen perfekten Blitzstart hin und kam mit einer hervorragenden Zeit von 8,70 Sekunden ins Ziel. Dies bedeutete nicht nur den ersten Platz, sondern auch die Verbesserung der vereinsinternen Bestzeit von 8,83 Sekunden aus dem Jahr 2011. Im Weitsprung setzte sich Hanna Scholle bereits im ersten Versuch mit 3,20 Meter deutlich an die Spitze der Konkurrenz, im letzten Versuch kapultierte sie sich dann noch auf eine Weite von 3,49 Meter. Das brachte ihr mit über 30 Zentimeter Vorsprung den ersten Platz und einen weiteren Vereinsrekord ein.

Dem wollte auch Vater und Trainer Hendrik Scholle nicht nachsehen. In seiner Paradedisziplin Weitsprung kam er auf gute 6,11 Meter. Über 100 Meter standen am Ende ebenfalls ordentliche 12,17 Sekunden zu Buche. „Beides gute Leistungen, mit denen die nächsten Wettkämpfe gerne kommen können“, freute sich Scholle, der in der Altersklasse M40 allzu gerne seinen deutschen Meistertitel im Weitsprung aus dem Vorjahr erfolgreich verteidigen möchte.

**Kreis Herford.** Die Startgemeinschaft (StG) OWL hat bei der NRW-Team-DM der Leichtathleten in Emmerich den Landestitel in der Altersklasse 40 geholt. Mit dabei waren Peter Sjoerds und Jamie Hodgson von der Turngemeinde Herford.

Obwohl zahlreiche Ausfälle kompensiert werden mussten, zeigten die verbliebenen Sportler der Startgemeinschaft gute Leistungen und erreichten 8.510 Punkte. Ihr eigentliches Ziel, 9.000 Punkte, die in den letzten Jahren stets zur Qualifikation für das Bundesfinale gereicht haben, konnte bei diesem Wettkampf noch nicht erreicht werden. Das soll nun bei den Lippischen Mannschaftsmeisterschaften in Angriff genommen werden, um dadurch auch den Start bei den Deutschen Meisterschaften sicherzustellen.

Die Mannschaft startete in Emmerich mit dem Diskus in den Wettkampf. Stefan Nolte warf über 32 Meter und Peter Sjoerds fügte 35 Meter hinzu. Über die 100 Meter gingen Jamie Hodgson und Thorsten Schäfers in den Wettkampf, die mit 12,68 und 13,46 Sekunden weitere wichtige Punkte lieferten. Im folgenden 800-Meter-Lauf ließen die schon der M50-Klasse angehörigen Stefan Fromme und Marcus Biehl wieder ihre ganze Routine aufblitzen und mit 2:17 sowie 2:24 Minuten viele im gleichen Lauf startende M30-Läufer

hinter sich. Der Hochsprung sah mit Thorsten Schäfers (1,60 Meter) und Guido Mertens (1,45 Meter) ebenfalls vielversprechend aus – das Punktekonto füllte sich.

In der folgenden Disziplin, dem Weitsprung, mussten die vorgenannten Athleten erneut antreten. Mertens konnte mit 4,46 Metern nach unten absichern und Schäfers sorgte mit 5,29 Metern für eine kleine Überraschung. Über 3.000 Meter kam Stefan Fromme mit stetiger Führungsarbeit bereits nach 9:54 Minuten ins Ziel, wenig später folgte Marcus Biehl mit eben-

falls sehr guten 10:21 Minuten. Im Kugelstoßen traten Jens Brand und Peter Sjoerds uns an, Sjoerds dabei mit neuer Drehstoßtechnik und bei 11,87 Metern nah an der magischen 12-Meter-Marke, Brand aus dem Stand mit soliden 10,41 Metern.

Vor der abschließenden Staffel gab es den ersten Schreckmoment, geplante Läufer mussten kurzfristig ersetzt werden. Der Fundus, aus dem nun noch Ersatz gezogen konnte, war denkbar klein. Die Mittelstreckler hatten zwei harte Rennen in den Beinen, die Bli-

cke ging zu den Werfern. Peter Sjoerds und Stefan Nolte erklärten sich bereit, im Dienste der Mannschaft alles zu geben. Jamie Hodgson gelang ein guter Wechsel auf Thorsten Schäfers, dieser übergab auf den in Wurfshuhen laufenden Stefan Nolte. Beim Wechsel auf Schlussläufer Peter Sjoerds folgte der zweite Schreckmoment – der Stab lag plötzlich auf dem Boden. Geistesgegenwärtig und regelkonform wurde er wieder aufgehoben, doch die Zeit von 61 Sekunden reichte dann nicht mehr für die 9.000 Punkte.



Bestes M40-Team in NRW: Joachim Liebig (v. l.), Guido Mertens, Peter Sjoerds, Jamie Hodgson, Thorsten Schäfers, Marcus Biehl, Stefan Nolte, Jens Brand und Stefan Fromme von der StG OWL. FOTO: PRIVAT